

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Wirtschaft, Kultur, Inneres und Sport“ des Stadtteilbeirats Findorff am 07.05.2019 im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Nr.: XII/2/19

Anwesend sind:

Frau Hille Brünjes
Herr Marcel Gaytan Manriquez
Herr David Ittekkot
Herr Manuel Kühn
Herr Marcel Schröder
Herr Ingo Steinhaus
Herr Christian Weichelt
Frau Anja Wohlers

Verhindert ist:

Herr Ulf Jacob (i.V. Frau Anja Wohlers)

Gäste:

Frau Marcella Dammrat-Tiefensee - Findorffer Geschäftsleute, 1. Vorsitzende
Frau Tanja Ahrens - Gymnastics Club e.V.
Frau Nisar Tahir - SG Findorff e.V., Abteilungsleiterin Cricket
sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/1/19 vom 19.02.2019**
- TOP 3: Jahreshauptversammlung der Findorffer Geschäftsleute e.V.
Dazu: Frau Marcella Dammrat-Tiefensee, 1. Vorsitzende**
- TOP 4: Globalmittel-Antrag des Gymnastics Club e.V.
Dazu: Frau Tanja Ahrens, Gymnastics Club e.V.**
- TOP 5: Cricket-Abteilung der SG Findorff
Dazu: Frau Nisar Tahir, Abteilungsleiterin (angefragt)**
- TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Fachausschuss ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird wie obenstehend beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/1/19 vom 19.02.2019

Das Protokoll der Sitzung vom 19.02.2019 wird genehmigt.

TOP 3: Jahreshauptversammlung der Findorffer Geschäftsleute e.V.

Frau Dammrat-Tiefensee berichtet als Vorsitzende der Findorffer Geschäftsleute e.V. von der Jahreshauptversammlung und zum aktuellen Stand.

In der Jahreshauptversammlung wurden Frau Dammrat-Tiefensee als Vorsitzende und Frau Greger-Gleitze als zweite Vorsitzende erneut gewählt. Der Verein plant für das kommende Jahr verschiedene Projekte, zum Beispiel das Stadtteilstadt am 07.09.2019, das dieses Jahr auf dem Gelände des Schlachthofes und der Bürgerweide stattfinden soll und den Nikolausmarkt.

Derzeit befindet sich der Verein mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in Gesprächen über die Einrichtung einer Position, die unter dem Arbeitstitel „Stadtteil-Manager“ geführt wird. Hierbei soll es sich nicht um einen Quartiers-Manager handeln, wie es sie in anderen Stadtteilen gibt. Vielmehr soll diese Position im Bereich Einzelhandel eingesetzt werden und den Findorffer Einzelhandel, speziell die Findorffer Geschäftsleute e.V., unterstützen. Wichtig ist die Verbindung von Findorffmarkt und Einzelhandel in der Admiralstraße, Münchener Straße und Hemmstraße, die erneut geschaffen werden soll.

Findorff ist sich insgesamt seiner guten Position bewusst, sieht den lokalen Einzelhandel aber auch als Stärke des Stadtteils, die es zu sichern und weiter auszubauen gilt. Der Einzelhandel ist daher vom Stadtteil nicht zu trennen. Die neu eingerichtete Position sollte daher zum Beispiel Aufgaben im Bereich Marketing und Organisation übernehmen. Angedacht ist eine Teilzeitstelle ungefähr im Beschäftigungsvolumen von zwei Tagen in der Woche. Die Details werden derzeit noch behandelt.

Ein wichtiges Thema des Vereins sind derzeit die Leerstände an der Hemmstraße. Momentan gibt es sechs Leerstände. Es wird vermutet, dass Neugründer von der mutmaßlichen Miethöhe abgeschreckt werden. Wünschenswert wäre die Besetzung mit neuen Läden und nicht mit Büros, da dieses erfahrungsgemäß die Verweildauer in den Straßen erhöht. Zudem sollte das Sortiment dem Stadtteil angepasst sein, um langfristige Projekte verwirklichen zu können. Hier versucht der Verein, aktiv auf potentielle neue Gründer zuzugehen und Unterstützung im Sinne eines „Mentoring“ anzubieten. Es soll sich insbesondere um einen Erfahrungsaustausch als niedrigschwelliges Angebot handeln. Der Kontakt soll zum Beispiel über die Wirtschaftsförderung, das Bridge-Projekt an der Universität und das Projekt „Flow“ gesucht werden. Die Zwischenzeitzentrale scheint sich weniger für die gewünschten Zwecke zu eignen.

Frau Dammrat-Tiefensee wird gerne im Herbst noch einmal über die Fortschritte berichten.

TOP 4: Globalmittel-Antrag des Gymnastics Club e.V.

Der Gymnastics Club e.V. hatte einen Antrag auf die Unterstützung durch Globalmittel in Höhe von 4.222,00€ für die Anschaffung von drei neuen Turnmatten gestellt und stellt das Projekt kurz vor.

Der Verein hat sich im Jahr 2017 gegründet und ist seit August 2018 aktiv. Das Projekt entwickelte sich aus der ehemaligen Showtanz- und Akrobatikgruppe des ehemaligen TuS Walle/TV Bremen von 1875 und bietet den Schwerpunkt Geräteturnen im Leistungsbereich an. Hinzu kommen verschiedene Fitnessgruppen. Der Verein ist derzeit auf der Suche nach weiteren Hallenzeiten, hat hierbei jedoch das Problem, dass viele Hallen bis 16.00 Uhr frei sind, die Kinder aufgrund des Ganztagsunterrichtes aber frühestens ab 16.30 am Training teilnehmen könnten. Derzeit hat der Verein ungefähr 75 Mitglieder, zum Großteil Kinder und Jugendliche. Ungefähr 15 Kinder und Jugendliche kommen aus Findorff, die übrigen aus dem ganzen Stadtgebiet. Das Angebot des Vereins wird im übrigen Stadtgebiet nur vereinzelt angeboten (z. B. durch 1860 in Schwachhausen), im Bremer Westen in dieser Form überhaupt nicht.

Die Matten werden benötigt, um das Angebot weiterzuentwickeln und in der beabsichtigten Form als Leistungssport durchführen zu können. Um die Wettkampfbedingungen erfüllen zu können,

ist eine Mattenfläche von insgesamt 12 x 12 Metern erforderlich. Ein inhaltsgleicher Antrag wurde im Beirat Walle gestellt. Auch eine teilweise Bewilligung würde den Verein unterstützen, da die Matten auch einzeln erworben können und im Training auf kleiner Fläche geturnt werden kann. Weitere Zuschüsse über Stiftungen etc. wurden beantragt.

Der Fachausschuss diskutiert den Antrag und bewilligt einstimmig Globalmittel in Höhe von 2.111,00€, also 50% der beantragten Summe.

TOP 5: Cricket-Abteilung der SG Findorff

Frau Tahir als Abteilungsleiterin der Cricket-Abteilung berichtet von der Gründung und den aktuellen Projekten.

Die Abteilung wurde 2013 gegründet und hatte im Jahr 2015 großen Zulauf durch die unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden aus Afghanistan, da Cricket insbesondere in den Ländern Indien, Pakistan, Bangladesch und Afghanistan beliebt ist. Durch Umverteilungen nach Erreichen der Volljährigkeit hat die Abteilung einige Mitglieder verloren und hat derzeit ungefähr 50 Mitglieder und spielt mit verschiedenen Mannschaften in verschiedenen Altersgruppen. In Bremen wird über die SG Findorff die einzige Möglichkeit geboten, Cricket zu spielen.

Der Verein sucht immer nach Hallen- bzw. Feldzeiten. Die Bundesliga-Mannschaft nutzt Flächen in Osterholz im Verein OT. Die anderen Mannschaften spielen auf der Bezirkssportanlage in Findorff.

Die erste Herrenmannschaft war bereits zweimal deutscher Meister und wird im August 2019 an der European Cricket League in Spanien teilnehmen.

Insbesondere für die jugendlichen Asylsuchenden ist die Mannschaft eine gute Anlaufstelle zur Integration und zum Lernen der Sprache. Das Training wird zwar in verschiedenen Sprachen abgehalten, hauptsächlich wird jedoch Deutsch gesprochen. In den letzten Jahren wurden die Jugendlichen durch die Mannschaft und insbesondere durch Frau Tahir auch in vielen anderen Bereichen wie zum Beispiel bei Behördengängen, der Wohnungssuche und verschiedenen Alltagsproblemen unterstützt und gefördert. Für viele der Jugendlichen war es beispielsweise anfangs ungewohnt, von einer Frau trainiert zu werden. Auch in ganz alltäglichen und lebenspraktischen Fähigkeiten wurde Unterstützung geleistet.

Die Abteilung hat zuletzt den Integrationspreis gewonnen und Frau Tahir wurde für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Es gibt keine Themen.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es gibt keine Themen.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- C. Contu –

- H. Brünjes -

Aufgrund der endenden Amtsperiode 2015-2019 war keine formelle Genehmigung dieses Protokolls mehr möglich, da diese auf der nächstfolgenden Sitzung des Fachausschusses/Beirates in derselben Besetzung hätte erfolgen müssen. Da die Inhalte gleichwohl in Absprache mit dem Fachausschuss/Sprecher/der Fachausschuss/Sprecherin (BeiratssprecherIn) autorisiert wurden, wird es der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.